

Beispiel für einen schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für die Hauptschule

Englisch

(Stand: 04.11.2011)

Einführungstext MSW

Aufgaben der Fachkonferenzen beim Umgang mit Kernlehrplänen

Bestandteile schulinterner Curricula

Kriterien für die Bewertung schulinterner Lehrpläne

[MSW zentral – ca. 2 bis 3 Seiten]

Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Englisch in der XXX-Schule	4
2 Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Unterrichtsvorhaben Fehler! Textmarke nicht definiert. 6	6
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	9
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	21
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	22
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung	53
2.4 Lehr- und Lernmittel	32
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	34
4 Qualitätssicherung und Evaluation	37

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an einer fiktiven Schule

Die Schule weist einen Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund von ca. 80 % aus. Als Folge daraus hat die Entwicklung der Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler eine hohe Priorität. Das Fach Englisch erfährt in diesem Zusammenhang eine hohe Akzeptanz im Fächerkanon und wird in Fragen der Unterrichtsentwicklung von der Schulleitung unterstützt und begleitet, z. B. bei der Initiierung von Parallelarbeiten, fächerübergreifenden Projekten, Ausbildung der Methodenkompetenz, Zusammenarbeit mit den Sprachbeauftragten und den Sprachfördercoaches, Förderung von Teilnahme an Fortbildungen.

Im Schulprogramm ist die Kooperation mit externen Partnern verankert. Einer dieser Partner hat Filialen im europäischen Ausland – Tschechien und GB – und bietet der Hauptschule zukünftig Praktikumsplätze im Ausland an. Aufgabe der Fachgruppe ist es, die Schülerinnen und Schüler auf diese Auslandspraktika/ Betriebspraktika vorzubereiten. Dabei wird insbesondere die firmeneigene, englischsprachige Homepage genutzt, so dass die Schülerinnen und Schüler mit authentischem Material arbeiten.

Zur Begrüßung der neuen 5. Klassen findet in der Schule stets eine Willkommensfeier statt. Die Fachgruppe Englisch ist eng verknüpft mit dem Fachbereich Musik in die Vorbereitung und Organisation dieser Feier mit eingebunden (Singen von englischsprachigen Liedern, Präsentation von kleinen Sketchen).

Weiterhin besteht die Vereinbarung, dass für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 jährlich eine Wochenendausfahrt nach London durchgeführt wird. Diese Fahrten werden von der Fachschaft Englisch organisiert und begleitet.

In der Fachkonferenz besteht Konsens darüber, dass die Anwendungsorientierung im Vordergrund steht: Schülerinnen und Schüler sollen die englische Sprache in Alltagssituationen anwenden

AUSSAGEN ZUR STELLUNG DER FACHGRUPPE IN DER SCHULE

BESONDERE FUNKTIONEN / AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS

ZIELE DER FACHGRUPPE

können, wie z. B. Einkäufe tätigen oder Reservierungen vornehmen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen die englische Sprache als Lingua Franca begreifen, die ihnen nicht nur im privaten Umfeld von Nutzen sein kann, sondern auch im späteren beruflichen Umfeld.

Für den Englischunterricht an unserer Schule hat sich die Fachkonferenz daher das Ziel gesetzt, die Fertigkeit Sprechen stärker in den Blick zu nehmen. Zurzeit finden Abstimmungsprozesse darüber statt, in den Jahrgängen 5 bis 9 eine mündliche Prüfung an Stelle einer Klassenarbeit durchzuführen, auch wenn diese mit einem hohen organisatorischen Aufwand verbunden ist.

Bisher ist es nicht gelungen, in allen Jahrgangsstufen eine durchgehende Parallelität in den einzelnen Lerngruppen herzustellen. Daher gilt als Minimalvereinbarung, dass pro Jahrgang eine Klassenarbeit als Parallelarbeit zu schreiben ist. Nach wie vor ist es allerdings erklärtes Ziel – insbesondere mit Blick auf zu entwickelnde und zu festigende Strukturen zur individuellen Förderung – dass in den Jahrgangsstufen komplett parallel gearbeitet wird. Auf diese Art und Weise kann auch im Falle von Erkrankungen von Lehrkräften eine gewisse Kontinuität sichergestellt werden.

Um ein hohes Maß an Individueller Förderung gewähren zu können, wurden von der Fachschaft themenorientierte Module zur Schulung der einzelnen Kompetenzen entwickelt. Je nach Förderplan bearbeiten die Schülerinnen und Schüler einzelne Module weitgehend selbstständig. Sobald sie sicher sind, das Förderziel erreicht zu haben, melden sie sich zu einer Zielüberprüfung. Noch ist die Organisationsform des Förderunterrichtes so, dass die Zuordnung zu den Arbeitsgruppen innerhalb der Doppeljahrgangsstufe erfolgt. Zunehmend soll aber eine alle Jahrgänge übergreifende Struktur für den Förderunterricht etabliert werden. Zwar werden inzwischen die Möglichkeiten der Online-Diagnose zur Feststellung der Lernstände genutzt, die Entwicklung und Vereinbarung von Förderplänen ist derzeit noch ein Kernproblem. Hierzu besteht in der gesamten Fachschaft noch Fortbildungsbedarf.

Die Fachkonferenz hat in Anlehnung an die Bewertung bei den Zentralen Prüfungen Kriterien zur Leistungsbewertung in den einzelnen Jahrgangsstufen abgesprochen. Diese müssen jeweils auf die einzelne Klassenarbeit abgestimmt werden.

Dem kooperativen Lernen kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Unterrichtsprinzip *Think-Pair-Share* soll durchgängig im Englischunterricht Berücksichtigung finden. Die Vereinbarungen und Absprachen zu den einzelnen Methoden können den Jahrgangsübersichten entnommen werden.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Quote der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss zu verringern und die Quote der Übergänger in Ausbildung in den nächsten beiden Jahren um 30% zu erhöhen.

Dies setzt einerseits einen guten Leistungsstand insbesondere in den Kernfächern voraus, andererseits kommt der Ausbildung der Eigenverantwortlichkeit des Einzelnen eine besondere Bedeutung zu. Soziale Kompetenz und die Herausbildung der Schlüsselqualifikationen werden von den Arbeitgebern zusehends stärker in den Fokus genommen. Deshalb gilt als Zielvereinbarung, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler auf ihren Abschlusszeugnissen positive Bemerkungen zu ihrem Arbeits- und Sozialverhalten erlangen.

Mit dem Einsatz kooperativer Lernformen, einer systematischen und fairen Feedbackkultur und einer deutlichen Trennung von Lern- und Leistungssituationen trägt der Englischunterricht dazu bei, bei den Schülerinnen und Schülern ein Interesse an der Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu wecken.

Zurzeit besuchen etwa 340 Schülerinnen und Schüler die Schule. Von den acht Lehrkräften, die das Fach Englisch unterrichten, haben drei die Fakultas, eine Kollegin hat die Nachqualifizierung zum Erhalt der Unterrichtserlaubnis besucht und eine weitere hat im Rahmen ihrer Ausbildung zur Grund- und Hauptschullehrerin in einem anderen Bundesland eine Zusatzqualifikation für Englisch erworben.

Vorsitzende(r):

Stellvertreter(in):

BEITRAG DES FACHES ZUR
ERREICHUNG DER ERZIE-
HUNGSZIELE DER SCHULE

VERFÜGBARE RESSOURCEN

FUNKTIONSINHABER DER
FACHGRUPPE

2 Entscheidungen zum Unterricht

Der Kernlehrplan weist Regelstandards aus. Hierdurch ist die Lehrkraft verpflichtet, alle im Kernlehrplan aufgelisteten Kompetenzerwartungen bei den Lernenden in den entsprechenden Jahrgangsstufen zu entwickeln und auszubilden. Die in den einzelnen Jahrgangsstufen zu behandelnden Themen werden für alle Jahrgangsstufen in Halbjahresübersichten ("didaktisches Kreuz") dargestellt. Anschließend erfolgt eine exemplarische Präzisierung von Einzelthemen für ausgewählte Jahrgänge. Die detaillierten Unterrichtsplanungen zu 6.1, 8.2 und 9.1 befinden sich im Materialpool.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die im Folgenden dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen erfolgt auf **zwei Ebenen**: in Kapitel 2.1.1 **Übersichtsraster** und in Kapitel 2.1.2 **Konkretisierungen**.

Die **Übersichtsraster** (Kapitel 2.1.1) geben den Lehrkräften einen schnellen Überblick über die laut Fachkonferenz **verbindliche Stoffverteilung** pro Halbjahr und decken alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen ab. Sie haben für alle Fachkonferenzmitglieder unserer Schule bindenden Charakter. Die Übersichten weisen **verbindliche Themen und Inhalte** der Unterrichtsarbeit sowie **verbindliche Vorhaben bezogene Absprachen** der Fachkonferenz aus. Die verbindlichen Vorhaben bezogenen Absprachen berücksichtigen die jeweiligen Akzentsetzungen zu den Bereichen des Faches.

Zur Verdeutlichung der Interdependenz der einzelnen Bereiche des Faches werden die Übersichten im „didaktischen Kreuz“ dargestellt. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche möglichst alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. im KLP: "Kompetenzen werden im Unterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten. ...[B]ei der Gestaltung von Unterrichtsvorhaben für den Kompetenzerwerb [sind] alle vier Bereiche des Faches – in jeweils unterschiedlicher Gewichtung – in ihrem Zusammenspiel zu berücksichtigen").

Die Übersichtsraster weisen jedoch nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen aus dem Kernlehrplan aus, welche auf der zweiten Ebene dann wie folgt konkretisiert werden:

Die **Konkretisierungen** (Kapitel 2.1.2) nehmen eine klar definierte Zuordnung von z. B. Handlungskompetenzen in den einzelnen Bereichen des Faches zu den gewählten Themen und Inhalten vor. Sie haben für alle Fachkonferenzmitglieder empfehlenden Charakter. Darüber hinaus dienen sie neuen Lehrkräften zur Orientierung und geben einen Überblick über kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben sowie über schulinterne Absprachen im Fach. Abweichungen und alternative Umsetzungsformen sind selbstverständlich im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich, sofern die Realisierung der Kompetenzen gewahrt bleibt und die vereinbarten Themen behandelt werden.

Weitere Absprachen zu möglichen *Projekten, Medien, fächerübergreifenden Arbeiten* und *Leistungsfeststellungen* ergänzen die Halbjahresplanungen; sie werden in den Kapiteln 2.2, 2.3 und 2.4 näher ausgeführt.

Von den 4 zur Verfügung stehenden Wochenstunden wurden in der Fachkonferenz je nach Jahrgangsstufe zwischen 60 und 80 Prozent ausgeplant. Diese zeitliche Planung dient als Orientierung, die den Bedarfen

der Lerngruppen angepasst werden kann. Die nicht verplante Zeit soll für individuelle Neigungen und Interessen der Lerngruppen sowie für schulinterne und fachübergreifende Vorhaben zur Verfügung stehen. Für fakultative Inhalte gibt es in den didaktischen Kreuzen /Übersichtsrastern jeweils unter der Rubrik „Ergänzungstexte und Medien“ weitere Hinweise und Anregungen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<p>Projektarbeit:</p> <p>Poster: Our new school</p> <p>Flyer: Activities in my hometown</p> <p>Poster: My favourite pet/ Farm animals</p> <p>Pocket books: Pets and farm animals</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen, Sprechen, Sprachmittlung: personenbezogene Informationen/Auskünfte (Schule, Familie, Freizeit, Tiere) verstehen, geben, einholen; Alltagsgespräche beginnen und abschließen einfache Texte vorlesen und auswendig vortragen. Lesen: Arbeitsanweisungen, altersgemäße, authentische Texte Schreiben: Notizen anfertigen, kurze themenbezogene Texte</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Haus- und Nutztiere (Biologie)</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Stammbaum, Tagesablauf, , Nachbarschaft, Kinder in GB, Wohnen in GB, Sport und Hobbys, Tierwelt</p> <p>Fächer, Stundenplan, <i>clubs, school uniforms,</i></p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: sich begrüßen und vorstellen</p>	<p>Jgst. 5 - 1. Halbjahr Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen von A2 des GeR</p> <p>School life</p> <p>At home</p> <p>Leisure time</p> <p>Animals</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): 50 Std. Obligatorik (ca. 12 Std./UE) plus 20 Std. Freiraum</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit: Aussprache/Intonation: Intonations- und Aussprachemuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen Wortschatz: <i>classroom discourse,</i> Schule, Familie, Wohnen, Hobbys, Tiere Grammatik: Pluralbildung, s-Genitiv, <i>simple present,</i> Fragebildung und Verneinung Orthographie: erste einfache Grundregeln</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Internetrecherche: At the zoo</p>	<p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Umgang mit Texten/ Medien: Selektives Lesen und Hören (z.B. mithilfe von <i>true/false-statements, multiple choice</i>) <i>Dictionary</i> des Lehrwerkes zum Nachschlagen benutzen Portfolio als Dossier (Sammlung von Produkten, Absprache in FaKo erforderlich) Evaluationsbögen /Online-Diagnose Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Vorwissen zu den Themen Schule, Familie, Freizeit, Tiere aktivieren Notizen als Gedächtnisstütze (Vortragen von Texten s.o.) anfertigen</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>Keine Klassenarbeiten</p> <p>Sonstige Leistungen: U. a. kriteriengestützte Beobachtung der rezeptiven und produktiven Fertigkeiten und Fähigkeiten</p>

<p>Projektarbeit:</p> <p>Poster: Jobs</p> <p>Jahreskalender: Festtage der Schülerinnen und Schüler/ Klasse</p> <p>Inszenierung eines Theaterstückes/Hörspiels nach Vorlage einer Ganzschrift</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hör- und Hör-Sehverstehen Kurzen Geschichten (z. B. <i>holidays</i> und Sachtexten (z. B. <i>special days</i>) wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen verstehen, kurze narrative Texte sinnentnehmend lesen</p> <p>Sprechen Sprechsituationen bewältigen (Einladungen aussprechen, annehmen, sich bedanken, sich begrüßen und verabschieden) Mit einfachen Mitteln berufliche Tätigkeiten beschreiben</p> <p>Schreiben Kurze persönliche Texte verfassen (z.B. Einladungen, Postkarten) Beschreibungen (z.B. Berufsbilder)</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Religion: Religiöse Festtage</p> <p>Musik: Begleitung der Projektarbeit (songs)</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Kennenlernen von Berufen aus dem alltäglichen Umfeld (z.B. Bäcker, Verkäufer, Busfahrer, Polizist, Lehrer, Hausmeister, etc.) Geburtstag, religiöse Feiertage (z.B. Ostern)</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Begrüßungsrituale und Anredekonventionen kennen und anwenden, z. B. Freunde begrüßen, gratulieren</p>	<p>Jgst. 5 - 2. Halbjahr</p> <p>Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen von A2 des GeR</p> <p>At work</p> <p>Special days</p> <p>Holidays</p> <p>Friends</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): 50 Std. Obligatorik (ca. 12 Std./UE) plus 20 Std. Freiraum</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</p> <p>Aussprache und Intonation Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen im Allgemeinen angemessen realisieren</p> <p>Wortschatz: Berufsbezeichnungen aus dem unmittelbaren Umfeld, Urlaub, Feste, Feiertage</p> <p>Grammatik: <i>Present progressive, simple past</i>, ausgewählte Modalverben, Fragebildung und Verneinung, Satzverbindungen mit <i>and, or, but</i></p> <p>Orthographie: Grundlegende Rechtschreibregeln</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Ganzschrift zum Thema <i>Friends</i> (z.B. <i>Uncle Bill's Will</i>, Kai Hammelstrup)</p>	<p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Texte auf wesentliche Informationen und typische Merkmale untersuchen (Hauptfiguren, Handlung) Texte umformen und gestalten</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen Unterschiedliche Formen der Wortschatz- und Grammatikarbeit einsetzen, z. B. Wortlisten, Mindmaps</p>	<p>Leistungsfeststellungen: 3 schriftliche Klassenarbeiten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. KA Schwerpunkt HV (<i>multiple choice; connecting sentences; matching tasks</i>) 2. KA Schwerpunkt LV (Aufgabentypen s.o.) 3. KA (Themenbereich <i>Holidays/Friends</i>) Schreibaufgabe „<i>Writing a postcard</i>“ <p>Sonstige Leistungen: U. a. kriteriengestützte Beobachtung der rezeptiven und produktiven Fertigkeiten und Fähigkeiten</p>

<p>Projektarbeit: <i>Storyline: My town (shops and buildings)</i></p>	<p>Kommunikative Kompetenzen Hör- und Hör-Sehverstehen/ Leseverstehen: Mitteilungen und Informationen z.B. zum schulischen Umfeld, zu <i>London sights</i>, Zahlen, Uhrzeiten, Preisangaben verstehen Sprechen: in Rollenspielen lebensnahe Alltagssituationen erproben (<i>shopping, tourist in London</i>). Schreiben: Geschichten umgestalten und dabei Kohäsion (<i>and, but, because</i>) herstellen Sprachmittlung: Informationen aus Anzeigen, Prospekten auf Deutsch wiedergeben.</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Methodentraining: Lesestrategien Erdkunde: Hauptstädte/London</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen: Schule und schulisches Umfeld in GB: Fächer, Stundenplan, Tagesablauf Berufsbilder (Hausmeister, Sekretärin, Lehrer, Schulleiter,...) <i>London Sights</i> <i>The Royal Family</i> Handeln in Begegnungssituationen Nach dem Weg fragen, einkaufen</p>	<p>Jgst. 6 - 1. Halbjahr Kompetenzstufe A1 mit einigen Anteilen von A2 des GeR</p> <p>Great Britain:</p> <p>School</p> <p>London</p> <p>Shopping</p> <p>People and places</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): 50 Std. Obligatorik (ca. 12 Std./UE) plus 20 Std. Freiraum</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit: Aussprache/Intonation: die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen im Allgemeinen angemessen realisieren Wortschatz: <i>Clothes, food, shopping, directions, sights</i> Grammatik: <i>Adverbial clauses (place, time), prepositions, adjectives, future tenses, describing things and places</i> Orthographie: Grundlegende Rechtschreibregeln Sprachbewusstheit: Einfache sprachliche Regelmäßigkeiten sowie deutliche Abweichungen erkennen</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Magazine, Zeitschriften mit Kleidungsstücken</p> <p><i>Mall/Shopping centre: shop assistants, customer, servants, security</i> <i>Shop owner</i></p> <p>DVD: <i>School in GB</i></p>	<p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Abbildungen und Texte mit Hilfe elementarer Erschließungstechniken dekodieren</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen In PA/GA kleine Rollen in englischer Sprache übernehmen</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>3 Klassenarbeiten</p> <p>1. KA Schwerpunkt Schreiben (halboffene Aufgabe) 2. KA mündliche KA (<i>shopping, tourist in London</i>) mit Sprachmittlung 3. KA Schwerpunkt LV mit thematisch verbundener Schreibaufgabe</p> <p>Sonstige Leistungen: U. a. kriteriengestützte Beobachtung der rezeptiven und produktiven Fertigkeiten und Fähigkeiten</p>

<p>Projektarbeit:</p> <p>Poster/Plakatgestaltung</p> <p><i>Famous persons „I'd like to present...“</i></p> <p><i>Sights in Scotland</i></p>	<p>Kommunikative Kompetenzen Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen: Einfachen authentischen Darstellungen und altersgemäßen Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen: Kurze Präsentationen z.B. zu <i>London sights</i> vortragen Über Texte und Bilder sprechen und diese in elementarer Form vorstellen</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Geschichtsunterricht: Zuordnen von Persönlichkeiten</p> <p>Sport: Rugby/Flagball</p> <p>Erdkunde: Schottland</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen: Kulturell wichtige Persönlichkeiten: <i>Guy Fawkes, Robin Hood</i> <i>Typical British sports (rugby, tossing the caber, throwing the hammer)</i> Berufsorientierung (z.B. Arbeit auf einer schottischen Bohrinsel) Handeln in Begegnungssituationen: Sich erkundigen, nachfragen: Fiktive Begegnungssituationen bewältigen</p>	<p>Jgst. 6 - 2. Halbjahr Kompetenzstufe A1 mit einigen Anteilen von A2 des GeR</p> <p>Great Britain:</p> <p>Famous people of the past</p> <p>Sports</p> <p>Scotland</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): 40 Std. Obligatorik (ca. 12 Std./UE) plus 30 Std. Freiraum</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit: Wortschatz: <i>Classroom discourse</i> Grammatik: <i>Present perfect, clauses of comparison</i>, räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Satzverbindungen Orthographie: Laut-Buchstaben-Verbindungen Sprachbewusstheit: Einfache sprachliche Phänomene mit sprachlichen Mitteln im Deutschen und ggf. in den Herkunftssprachen vergleichen und Interferenzen erkennen (Gebrauch des Perfekts)</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Lektüre Internetrecherche Broschüren, Magazine</p>	<p>Methodische Kompetenzen: Umgang mit Texten und Medien: Texte z.B. aus dem Internet zusammenstellen bzw. zielgerichtet bearbeiten Korrekturen und Überarbeitungen vornehmen</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen Computerprogramme nutzen Lernfortschritte in Form von Portfolios reflektieren und dokumentieren</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>3 schriftliche Klassenarbeiten</p> <p>1. KA Schwerpunkt HV (<i>Multiple choice; connecting sentences; matching tasks</i>) und Schreiben</p> <p>2. KA Schwerpunkt LV (Aufgabentypen s.o.) und Schreiben</p> <p>3. KA Schwerpunkt LV und Schreiben (Themenbereich z.B. <i>Famous people of the past</i>)</p> <p>Sonstige Leistungen: Kriteriale Beobachtung: verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen.</p> <p>Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</p>

<p>Projektarbeit:</p> <p>(Daily) Soap siehe: http://www.whatsontv.co.uk/soaps</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hör- und Hör-Sehverstehen: Kurzen Texten (Video/Hörtext) wichtige Informationen entnehmen (detailliertes, suchendes bzw. selektives und globales Hören/Lesen) und auffallende sprachgestalterische Elemente wahrnehmen und in Ansätzen deren Wirkung erkennen Sprechen: Interviews vorbereiten und durchführen, im Rollenspiel (Interview) die Perspektive eines berühmten Stars oder Paparazzi einnehmen; erarbeitete Informationen über das UK vorstellen Schreiben: Mithilfe von Vorlagen Texte über ausgewählte Aspekte aus der Geschichte des UK (e.g. <i>King Arthur</i>) verfassen; wesentliche Informationen aus Texten Aufgaben bezogen anwenden; Notizen anfertigen</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Musik: <i>Songs</i>, z. B. zum Thema <i>friendship</i> Geschichte/Politik: z.B. Anfänge der Industrialisierung (Inhaltsfeld 6)</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Freundschaft, <i>film and music awards, European Song Contest, International Basketball Leagues</i>, historische Aspekte Großbritanniens</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: In Figureninterviews andere Sichtweisen erproben</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: In fiktiven Begegnungssituationen ihr Repertoire anwenden und erweitern</p>	<p>Jgst. 7 - 1. Halbjahr Kompetenzstufe A1 mit Anteilen von A2 des GeR</p> <p>Film and music stars</p> <p>History of Great Britain</p> <p>The world of sport</p> <p>Friendship</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): 50 Std. Obligatorik (ca. 12 Std./UE) plus 20 Std. Freiraum</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</p> <p>Aussprache/Intonation: Auch längere Textabschnitte sinngestaltend laut lesen Wortschatz: <i>Classroom discourse, British history, world of music, world of sport</i> Grammatik: Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken (<i>simple/ progressive past tense</i>), Bezüge herstellen (<i>relative clauses</i>), Bedingungen (<i>conditional I</i>) Orthographie: Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und mithilfe des Lehrwerkes bearbeiten</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p><i>Song:</i> <i>You've got a friend</i> (Carole King & James Taylor)</p> <p>Ganzschrift: <i>Reader „Beware!, Sheila McBride</i> (Römer in England, Besuch im Museum)</p>	<p>Methodische Kompetenzen: Umgang mit Texten und Medien: Texte überarbeiten und erweitern Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Arbeitsergebnisse aus Projekten in verschiedenen Präsentationsformen vorstellen</p>	<p>Leistungsfeststellungen: Schriftliche Arbeiten: 3 Klassenarbeiten, 1 KA: Schwerpunkt HV; 2.KA: Schwerpunkt LV (z.B. Ganzschrift) mit KA: Lesetagebuch 3. KA: Schwerpunkt Schreiben Sonstige Leistungen: U.a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</p>

<p>Projektarbeit:</p> <p>Landkarte des UK erstellen und mit Kommentaren versehen: Jede Gruppe erarbeitet einen Teil mit markanten/besonderen Orten, die Einzelteile werden als Puzzle zusammengesetzt.</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen: Authentischen Hör- und Lesetexten (u. a. <i>easy readers and poems</i>) wichtige Informationen entnehmen, Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen im Detail verstehen (selektives, detailliertes Hören/Lesen); Sprechen: Sich in Gesprächssituationen einbringen Schreiben: Notizen erstellen, von Erfahrungen und Eindrücken berichten (z.B. in Briefen, Mails), Wünsche, Pläne und Meinungen ausdrücken Sprachmittlung: Aus englischsprachigen Gebrauchstexten (z.B. Reisebrochüren, Internetseiten, Anzeigetafeln) die Kernaussage vermitteln</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>EK: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem, hier: Migration (Inhaltsfeld 7)</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Reisen nach und in Großbritannien (Verkehrsmittel und -wege) <i>Great Britain and the United Kingdom</i> Migration als persönliches Schicksal</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: <i>Travelling and small talk</i>, Höflichkeitsformeln</p>	<p>Jgst. 7 - 2. Halbjahr Kompetenzstufe A1 mit großen Anteilen von A2 des GeR</p> <p>Parts of the United Kingdom</p> <p>Leaving Europe (From Ireland to America/ The great famine)</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): 40 Std. Obligatorik (ca. 20 Std./UE) plus 30 Std. Freiraum</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</p> <p>Aussprache/Intonation: Trotz Akzent auch in kurzen freien Gesprächen verstanden werden Wortschatz: <i>Travelling, transport</i> Grammatik: Verbote/Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Fragen, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken (<i>auxiliaries</i>); Bezüge darstellen (<i>relative clauses</i>) Sprachbewusstheit: In Texten unbekannte grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p><i>Thousands Are Sailing - Irish Songs of Immigration</i> (CD)</p>	<p>Methodische Kompetenzen: Umgang mit Texten und Medien: Geleitete Internetrecherchen zu einzelnen Aspekten zum Thema <i>Travel</i> (z.B. Fahrpläne lesen, Reiseauskünfte, Öffnungszeiten) durchführen Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Redebeiträge zum Thema Reisen vorbereiten</p>	<p>Leistungsfeststellungen: Schriftliche Arbeiten: 3 Klassenarbeiten 1. KA: zum Thema <i>Travel</i>, Schwerpunkt HV und Dialog 2. KA: Schwerpunkt Schreiben 3. KA: Schwerpunkt LV</p> <p>Sonstige Leistungen: U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen, Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</p>

<p>Projektarbeit</p> <p>Das Bild der <i>Native Americans</i> im Filmgenre „<i>Western</i>“ <i>Living on a reservation</i></p>	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <p>Hör- und Hör-Sehverstehen: Landeskundlichen Hörtexten (AE) Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Authentischen Texten (Fahr-/Stadtplan, Zeitungen, Zeitschriften) Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen: In Dialogsituationen die eigene Sichtweise vertreten</p> <p>Schreiben: Sachverhalte darstellen, z. B. inhaltliche Zusammenfassungen, schulischer Tagesablauf, Wegbeschreibungen, Formulare ausfüllen</p> <p>Sprachmittlung: Auf Deutsch gegebene Informationen auf Englisch wiedergeben</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens</p> <p>Geschichte/Politik: Historische Entwicklung der USA</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>Orientierungswissen: Migration: Europäische Einwanderer und ihre Begegnung mit den Ureinwohnern, Einwanderung in USA, z. B. <i>Ellis Island</i> Schule in den USA – exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb, <i>New York City: Big Apple, Melting Pot</i></p> <p>Werte, Haltungen, Einstellungen: Vorurteile und Klischees erkennen und reflektieren / Perspektiven unterschiedlicher Personen einnehmen (z. B. <i>Native Americans, Black People, Immigrants</i>)</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Bewältigung fiktiver Begegnungssituationen, z. B. <i>Arriving in the USA, At a diner</i></p>	<p>Jgst. 8 - 1. Halbjahr Kompetenzstufe A2 des GeR</p> <p>USA:</p> <p>History: Native Americans/ Black People</p> <p>School</p> <p>New York City</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): 60 Std. Obligatorik (ca. 12 Std./UE) plus 10 Std. Freiraum</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</p> <p>Aussprache/Intonation: Typische Aussprachevarianten des AE und BE erkennen und verstehen</p> <p>Wortschatz: <i>Migration, Native Americans, Black People, AE/BE, High School,</i> eigene Meinungen ausdrücken</p> <p>Grammatik: Active voice, passive voice, conditional, comparison</p> <p>Orthographie: Besonderheiten AE/BE</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.)</p> <p>Auszüge aus "<i>Black like me</i>", John Howard Griffin</p> <p>Websites: <i>The American West, an American high school</i></p> <p>Materialien: U. a. <i>maps, schedules. online dictionaries</i></p>	<p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Komplexere Hör- und Lesetexte zielgerichtet strukturieren</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit nutzen (u. a. zweisprachige Wörterbücher, <i>online dictionaries</i>), kooperative Arbeitsformen</p>	<p>Leistungsfeststellungen</p> <p>Schriftliche Arbeiten: 3 Klassenarbeiten, 1. KA: mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit (Thema <i>School</i>) 2. KA: Schwerpunkt LV 3. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben</p> <p>Sonstige Leistungen: Gezielte Beobachtung der individuellen Leistungsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der produktiven mündlichen Sprachverwendung</p> <p>Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</p>

<p>Projektarbeit Webquest „National Parks in the USA“</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen Hör-, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen: Texten und Filmszenen (u. a. zu Berufsfeldern) und authentischen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Broschüren) Informationen entnehmen Sprechen: Arbeitsergebnisse vorstellen und kommentieren/ entsprechende Fragen beantworten Im freien Gespräch eigene Interessen einbringen, Berufsbilder näher beschreiben Schreiben: Wünsche, Pläne und Meinungen ausdrücken (z. B. Reiseplanungen) Sprachmittlung: Die Kernaussage englischsprachiger (AE) Gebrauchstexte (z. B. Werbeprospekte) auf Deutsch wiedergeben</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens Arbeitslehre/Technik: Vergleich der Arbeitswelt Deutschland und USA Medienerziehung</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen Orientierungswissen: Technologien am Arbeitsplatz und ihre Folgen (Einfluss digitaler Medien) Berufsbilder: Z. B. <i>park ranger, tourist guide, operator, call centre</i> <i>American wildlife</i> Handeln in Begegnungssituationen: Kulturspezifische Verhaltensweisen in fiktiven und realen Begegnungssituationen (<i>Being a tourist</i>)</p>	<p>Jgst. 8 - 2. Halbjahr Kompetenzstufe A2 mit ersten Anteilen von B1 des GeR</p> <p>USA: The digital world and jobs National Parks California</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): 40 Std. Obligatorik (ca. 12 Std./UE) plus 30 Std. Freiraum</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit: Wortschatz: Computer und Internet, <i>wildlife and activities in National Parks, meeting foreigners</i>, Wünsche und Bedürfnisse artikulieren Grammatik: <i>Conditional clauses I/II, clauses of comparison</i> Orthographie: Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten Sprachbewusstheit: Einfache Hypothesen zur Regelbildung</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.) Audio and video files: <i>Jobs in the USA</i> Materialien: <i>Ads, brochures, ...</i> Websites: Landeskunde USA</p>	<p>Methodische Kompetenzen Umgang mit Texten und Medien: Komplexere Texte mit unbekanntem Wörtern erschließen Recherchieren im Internet Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Planung und Durchführung von Gruppenarbeiten/Projekten, Ergebnisse präsentieren, u. a. Poster, PowerPoint</p>	<p>Leistungsfeststellungen Schriftliche Arbeiten: 2 Klassenarbeiten 1. KA: Schwerpunkt Schreiben 2. KA: Schwerpunkt HV, LV</p> <p>Sonstige Leistungen: Kriteriengestützte Beobachtung der individuellen Leistungsentwicklung besonders in komplexeren – auch längerfristig angelegten – Aufgaben</p> <p>Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</p> <p>Hinweis: Durchführung der Lernstandserhebungen</p>

<p>Projektarbeit:</p> <p>Präsentationswand/Ausstellung: Wunschberufe und Praktikumserfahrungen - ein Widerspruch?</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hör- und Hör-Sehverstehen: Musikvideos, Filmsequenzen zu Jugendkulturen Leseverstehen: Argumentationen zur Berufsorientierung; Beschreibungen von Arbeitsabläufen und -zusammenhängen zu ausgewählten Berufen Sprechen: Gesprächssituationen (Bewerbungsgespräch, Begründung einer Berufswahlentscheidung etc.) realisieren; Arbeitsergebnisse präsentieren Schreiben: Lebenslauf, Bewerbungsschreiben verfassen, Stichworte, Gliederungen, Visualisierungen anfertigen; ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Arbeitslehre Kunst (Ausstellung/Plakatgestaltung)</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen: Stellenanzeigen, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräche Chancen und Risiken der Informationstechnologie, Jugendliche im Medienzeitalter, Fernsehgewohnheiten Kulturelle Aktivitäten und Stile von Jugendlichen (Jugendkulturen als Lebensentwurf) Werte, Haltungen, Einstellungen: Toleranz und Respekt gegenüber anderen Handeln in Begegnungssituationen: Z. B. in Berufspraktika, auf Reisen oder in (Telefon-, Bewerbungs-)Gesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln, Gesprächseröffnung) beachten; sich mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlend im Umgang mit anderen verhalten</p>	<p>Jgst. 9 - 1. Halbjahr Kompetenzstufen A2 mit einigen Anteilen von B1 des GeR</p> <p>Career planning The media and you Youth cultures</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW/ 3 Wo Praktikum): 30 Std. Obligatorik (ca. 10 Std./UE) plus 10 Std. Freiraum</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit: Wortschatz: Berufe, <i>media, youth, fashion/clothes</i> Grammatik: Pläne sowie weitere Modalitäten ausdrücken (<i>modals and their substitutes</i>); räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes/Textes erkennen und ausdrücken (<i>conditional clause II</i>) Sprachbewusstheit: Erfordernisse von Telefongesprächen und Bewerbungsgesprächen</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p>	<p>Methodische Kompetenzen: Umgang mit Texten und Medien: Einfache Filmausschnitte beschreiben; Texte über ausgewählte Berufsbilder, Poster, Praktikumsberichte Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Recherche zu Berufsbildern anhand von Checklisten selbstständig überarbeiten; Englisch als Arbeitssprache in kooperativen Unterrichtsphasen</p>	<p>Leistungsfeststellungen: Schriftliche Arbeiten: 3 Klassenarbeiten 1. KA: mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit zum Thema „Bewerbung“ 2. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben 3. KA: Schwerpunkt LV und Schreiben</p> <p>Sonstige Leistungen: U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen Kurze, angekündigte schriftliche Übungen.</p>

<p>Projektarbeit:</p> <p>Webquest zu Australia „Land down under“</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen: Texten wesentliche Informationen entnehmen, Vorwissen zur Erarbeitung von Sachtexten heranziehen; Texte mithilfe von Tabellen, Rastern gliedern, Überschriften finden Sprechen: Gespräche aufrechterhalten und sich auf Gesprächspartner einstellen, Meinungen, Hoffnungen und Wünsche äußern und Gefühle formulieren Schreiben: Mails schreiben; Formulare, Fragebögen ausfüllen; kurze Sachinformationen verfassen, Texte am Computer erstellen und überarbeiten</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Erdkunde: Die Verantwortung des Menschen im Spannungsfeld globaler Klimaentwicklung</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen: Junge Menschen in Australien/ Neuseeland <i>History timeline, nature and wildlife</i> Schule in Australien: <i>School on Air</i> Werte, Haltungen und Einstellungen: Lebensbedingungen und Lebensweisen australischer Jugendlicher vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern</p>	<p>Jgst. 9 - 2. Halbjahr Kompetenzstufen A2 mit Anteilen von B1 des GeR</p> <p>Love and friendship</p> <p>Australia/New Zealand:</p> <p>History Nature School on air</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): 40 Std. Obligatorik (ca. 10 Std./UE) plus 15 Std. Freiraum</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit: Aussprache/Intonation: Sinn gestaltendes Lesen Wortschatz: <i>Dating, meeting friends, arguing,</i> Grammatik: Informationen wörtlich und vermittelt wiedergeben (<i>direct speech, reported speech</i>) Orthographie: Typische Wortbausteine als Rechtschreibhilfen systematisch nutzen</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Film: <i>Cinderella Story, Juno</i></p> <p>Film: <i>Rabbit-Proof Fence</i></p> <p>Ganzschrift: <i>Australian Connection</i></p>	<p>Methodische Kompetenzen: Umgang mit Texten und Medien Das Internet für Recherche nutzen Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, digitale Präsentation erstellen)</p>	<p>Leistungsfeststellungen: Schriftliche Arbeiten: 2 Klassenarbeiten 1. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben 2. KA: Schwerpunkt LV und Schreiben</p> <p>Sonstige Leistungen: U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</p>

<p>Projektarbeit: Video-Coaching zum Bewerbertraining</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen: Authentischen Texten (Stellenanzeigen, polit. Reden) zentrale Informationen entnehmen; Sprechen: Simulationen (<i>job interviews, debating</i>) Als Mittler in einer politischen Diskussion auftreten (Moderation einer Debatte) Schreiben: Sachtexte verfassen; Formulare, Fragebögen ausfüllen</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Arbeitslehre: Berufsvorbereitung Deutsch: Praktikumsberichte verfassen</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen: Berufliche Interessen von Heranwachsenden (Stellenanzeigen, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsinterviews, Berufsaussichten); politische Rechte in GB und USA Werte, Haltungen und Einstellungen: Politische Systeme in ihren wesentlichen Merkmalen vergleichen</p>	<p>Jgst. 10 - 1. Halbjahr Kompetenzstufen A2 mit Anteilen von B1 (HSA) des GeR Kompetenzstufe B1 (MSA) des GeR</p> <p>Applying for a job Voting:</p> <ul style="list-style-type: none"> - The British Parliament - The American Congress <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW/ 3 Wo Praktikum): 30 Std. Obligatorik (ca. 10 Std./UE) plus 15 Std. Freiraum</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit: Aussprache/Intonation: In einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation realisieren Wortschatz: <i>Monarchy, voting</i>, Redemittel zur Bewältigung von <i>job interviews</i>, Diskussionen/ Debatten automatisiert anwenden Grammatik: Zukünftiges ausdrücken, Modalitäten, Informationen wörtlich und indirekt/ vermittelt wiedergeben</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p>	<p>Methodische Kompetenzen: Umgang mit Texten und Medien: Gliederungen mit Hilfe von Tabellen, Listen (<i>pros-and-cons</i>); <i>note-taking</i>; <i>note-making</i> Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen Bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten unter Verwendung adäquater Kompensationsstrategien</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>2 schriftliche Klassenarbeiten 1. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben 2. KA: Schwerpunkt LV und Schreiben</p> <p>Sonstige Leistungen: U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</p>

<p>Projektarbeit: Engagement in einem Umweltprojekt vor Ort (alternativ z. B. WWF)</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hör- und Hör-Sehverstehen, Leseverstehen: Sachtexten (u. a. Fernsehnachrichten, Interviews und Videoclips, Zeitungsberichten) wesentliche Informationen zu gefährdeten Bereichen der Umwelt entnehmen Sprechen: Berichte über Gelesenes mit visueller Unterstützung präsentieren Schreiben: Briefe, Anfragen, Einspruch verfassen</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte/Politik (Inhaltsfeld 11): Aktuelle Herausforderungen internationaler Politik im Zeitalter der Globalisierung</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen: Engagement für die Umwelt, Chancen und Risiken der Globalisierung Werte, Haltungen und Einstellungen: Toleranz und Respekt gegenüber der Umwelt Handeln in Begegnungssituationen: Sich mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten</p>	<p>Jgst. 10 - 2. Halbjahr Kompetenzstufen A2 mit zunehmenden Anteilen von B1 (HSA) des GeR Kompetenzstufe B1 (MSA) des GeR</p> <p>Globalization Fighting for the environment</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 18 UW): 30 Std. Obligatorik (ca. 15 Std./UE) plus 20 Std. Freiraum</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit: Wortschatz: <i>Pollution, economy</i>, idiomatische Wendungen/ funktions- und themenbezogenen Wortschatz weitgehend automatisiert anwenden Grammatik: Zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes erkennen und ausdrücken (<i>conditional II</i>) Sprachbewusstheit: Hypothesen bilden und überprüfen (z. B. <i>conditional II</i>)</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.): Umweltmagazine (z.B. Greenpeace)</p>	<p>Methodische Kompetenzen: Umgang mit Texten und Medien: Das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton in einfachen Filmausschnitten beschreiben; Vorwissen und Kontextwissen zu <i>pollution</i> und <i>globalisation</i> nutzen; Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen Authentische Textformate ausformen und umgestalten (z. B. Interview in einen Bericht); Internetrecherche; Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und –sicherung</p>	<p>Leistungsfeststellungen: 2 Klassenarbeiten 1. KA: Schwerpunkt HV und Schreiben 2. KA: Schwerpunkt LV und Schreiben</p> <p>Zentrale Prüfung 10</p> <p>Sonstige Leistungen: U. a. kriteriengestützte Beobachtung bei Präsentationen Kurze, angekündigte schriftliche Übungen</p>

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Aus den obigen Übersichten (**Übersichtsraster** Kapitel 2.1.1) werden anschließend die detaillierten Planungen erstellt. Für die Jahrgangsstufen 6.1, 6.2, 8.2 und 9.1 wird jeweils ein Themenbereich ausgewählt und exemplarisch dargestellt.

- 6.1: People and places
- 6.2: Famous people of the past
- 8.2: National Parks in the USA
- 9.1: Youth cultures and lifestyles

Die auf einer Seite dargelegte Übersicht zeigt die kommunikativen Kompetenzen „Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung“ nebeneinander angeordnet und verdeutlicht so den integrativen Ansatz eines auf Kommunikation ausgerichteten Englischunterrichts. Die Fertigkeiten bedingen und beeinflussen sich gegenseitig und können nicht isoliert unterrichtet werden.

Bei der Darstellung des jeweiligen Themenbereichs werden sowohl alle Kompetenzbereiche des didaktischen Kreuzes (kommunikative Kompetenzen, Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit, methodische Kompetenzen, interkulturelle Kompetenzen) abgebildet wie auch Vorschläge zu Projektarbeiten und fächerübergreifenden Themen gemacht.

Für die Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen

- 6.1 ⇒ People and places
- 8.2 ⇒ National Parks in the USA
- 9.1 ⇒ Youth cultures and lifestyles

werden Vorschläge zur unterrichtspraktischen Arbeit gemacht (s. Materialpool).

Die zur Bearbeitung des Themenbereichs vorgegebene Bearbeitungszeit errechnet sich in Abgleich mit den zur Verfügung stehenden Unterrichtswochen und curricular verbindlichen Themen (KLP). Wie in 2. 1 erwähnt, wird je nach Lern-, Leistungssituation eine Änderung vonnöten sein und ergänzende bzw. reduzierte Inhalte herangezogen werden.

Der kompetenzorientierte Ansatz macht die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichen Mitgestaltern des Unterrichts und erfordert von uns Lehrkräften Transparenz im Unterrichtsgeschehen für alle Beteiligten. Aus diesem Grunde hat die Fachkonferenz unserer Schule festgelegt, dass zu Beginn eines jeden Unterrichtsvorhabens die zu erreichenden Ziele und angestrebten Kompetenzen sowie die zu erstellenden Lernprodukte und Leistungserwartungen mit den Lerngruppen besprochen werden (*advance organizer*). Hierzu gehören ebenfalls der Schwerpunkt und das Aufgabenformat für eine mögliche Klassenarbeit. Nur so können wir dem Anspruch nach einer eigenverantwortlichen Mitgestaltung und hohen Aktivierung der Lernenden gerecht werden.

.

Kommunikative Kompetenzen

<p style="text-align: center;">Hörverstehen/ Hör-/Sehverstehen</p> <p>Einfachen auch authentischen Sachtexten und fiktiven Texten von CD/Film Informationen zu Personen, Orten und Ereignissen entnehmen - Schwerpunkt GV</p>	<p style="text-align: center;">Leseverstehen</p> <p>Lehrbuchtexten und einfachen authentischen Texten (u. a. Prospekten, Magazinen) die wesentlichen Handlungsträger und -abläufe entnehmen - Schwerpunkt DV</p>	<p style="text-align: center;">Schreiben</p> <p>Einfache Notizen anfertigen; kurze thematisch vorbereitete Texte verfassen</p>	<p style="text-align: center;">Sprechen</p> <p>Sich aktiv am <i>classroom discourse</i> beteiligen; elementare Sprechsituationen bewältigen (z. B. sich begrüßen, Auskünfte einholen); mit einfachen Wendungen Menschen und Orte beschreiben; eingeübte kurze Präsentationen vortragen</p>	<p style="text-align: center;">Sprachmittlung</p> <p>Informationen aus Prospekten / Zeitschriften / Internet sinngemäß mündlich auf Deutsch wiedergeben</p>
--	---	---	---	--

Interkulturelle Kompetenzen

Inhaltliche Schwerpunkte
Einblicke in das Leben der *Royal Family* erhalten (z. B. typ. Tagesablauf der *Queen*, Berufe der *Royals*); *British cities and famous sights*

Werte, Haltungen, Einstellungen
spielerisch andere Sichtweisen erproben
(z. B. Figureninterviews)

Handeln in Begegnungssituationen
Nach dem Weg fragen, sich nach speziellen Dingen erkundigen; kulturspezifische Anredekonventionen kennen

**Projektarbeit/
Ergänzungstexte und Medien**

Planung und Durchführung einer *2-min.-presentation*
z. B. zu *The Royals* oder *big cities in GB*

**Jahrgangsstufe 6: 1. Halbjahr
People and places**

Kulturell wichtige Personen und Orte/
Sehenswürdigkeiten in GB kennenlernen:

The Royal Family, big cities in GB, places to visit

3 Wochen/max. 12 Stunden
Obligatorik: 10, Fakultativ: 2

Methodische Kompetenzen

Umgang mit Texten und Medien
Kurze Texte mithilfe elementarer Erschließungstechniken dekodieren (Layout, Abbildungen)
Korrekturen und Überarbeitungen vornehmen
Notizen zur Gedächtnisstütze anwenden
Einfache Recherche durchführen

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
Lernfortschritte reflektieren und dokumentieren (z. B. Portfolio)
Hilfsmittel zum Nachschlagen nutzen

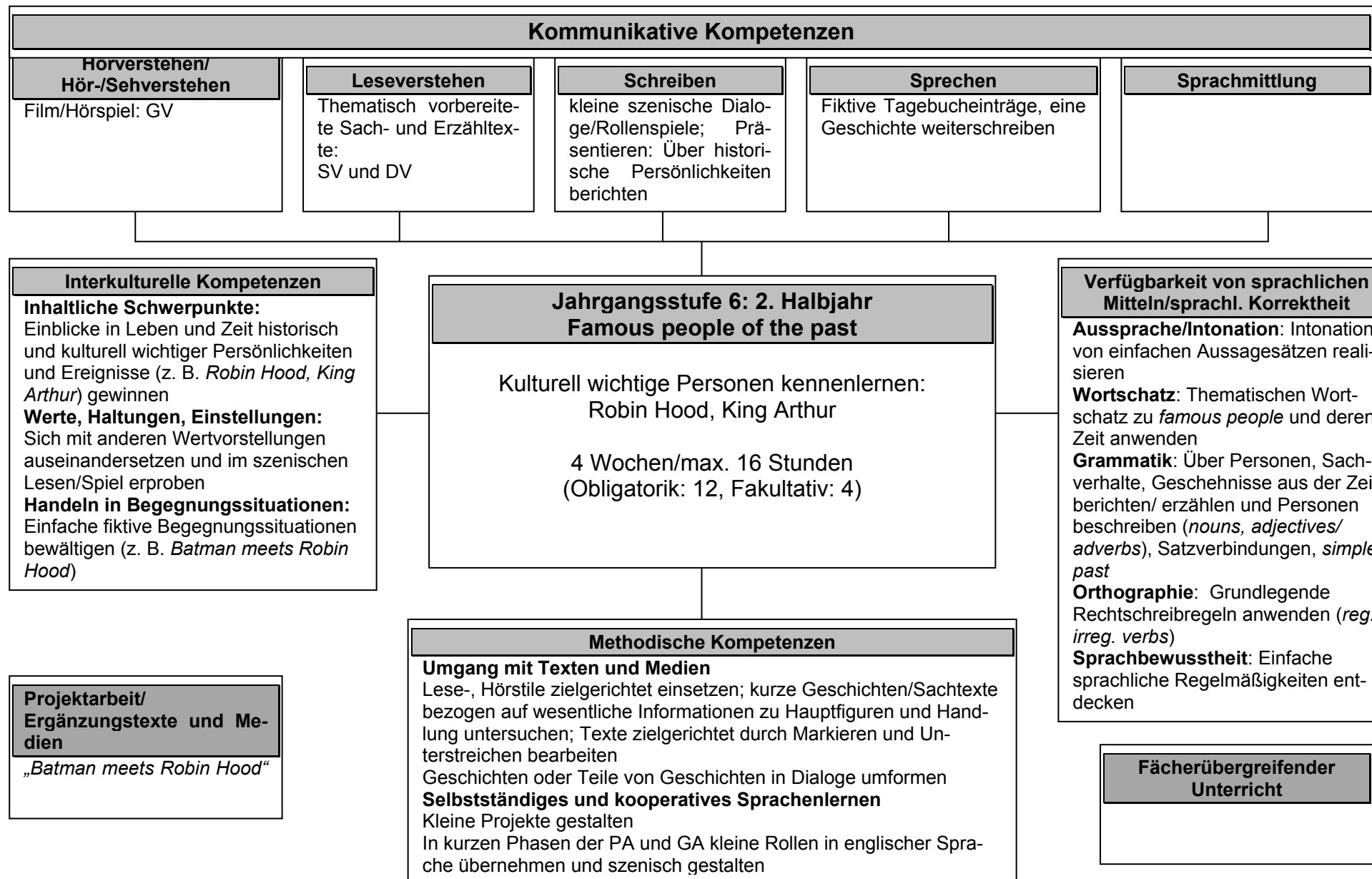
**Verfügbarkeit von sprachlichen
Mitteln/sprachl. Korrektheit**

Wortschatz: Grundwortschatz zu *Royals, cities, sights*; spezielle Redewendungen für Präsentationen (z. B. *My presentation is about ... / I'd like to ... / ...*)

Grammatik: Fragen und Aufforderungen formulieren (*do, does-questions, w-questions*); Personen und Sachverhalte beschreiben (*simple present*)

Fächerübergreifender U

Erdkunde: Städte in GB, Arbeit mit Landkarten/Atlas



Kommunikative Kompetenz

Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen

Authentischen Alltagstexten und Filmszenen Informationen entnehmen, z. B. zu geographischen Besonderheiten, zum Berufsbild *park ranger* (Quelle z. B. www.pbs.org/nationalparks)

Leseverstehen

In authentischen Alltagstexten (z. B. Broschüren zu Nationalparks) thematisch wesentliche Informationen ausfindig machen

Schreiben

Nationalparks unter Verwendung von visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen; sich über eigene Wünsche austauschen (z. B. Interview)

Sprechen

In einem persönlichen Schreiben (z. B. an Freunde, Reiseveranstalter) Wünsche und Pläne für eine Reise ausdrücken; Sachinformationen zusammenstellen

Sprachmittlung

Die Kernaussage kurzer englischsprachiger (AE) Gebrauchstexte (Broschüren, Websites) sinngemäß auf Deutsch wiedergeben

Interkulturelle Kompetenzen

Inhaltliche Schwerpunkte: Nationale und regionale Identität in den USA: *Native Americans* im *Monument Valley* (siehe auch 8.1: *Native Americans*), Berufsbilder: z. B. *park ranger*, *sheriff*, *guide*
Werte, Haltungen, Einstellungen: Sich mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Lebensformen auseinandersetzen
Handeln in Begegnungssituationen: Kulturspezifische Verhaltensweisen in fiktiven Begegnungssituationen (*Being a tourist*)

Jahrgangsstufe 8: 2. Halbjahr Nationals Parks in the USA

Verschiedene Regionen der USA am Beispiel unterschiedlicher Nationalparks kennenlernen

4 Wochen/max. 16 Stunden
(Obligatorik: 10, Fakultativ: 6)

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/ sprachl. Korrektheit

Aussprache/Intonation: Typische Aussprachevarianten des AE erkennen und verstehen (Forts.)
Wortschatz: *Wildlife and activities in National Parks* (Flora, Fauna, Klima); Wünsche und Bedürfnisse artikulieren; im *classroom discourse* erläutern, erklären, Stellung nehmen
Grammatik: Abfolge von Handlungen und Sachverhalten sowie Bitten, Wünsche und Erwartungen ausdrücken; Bedingungen und Bezüge darstellen (*clauses of comparison, conditional clauses*)
Orthographie: Fortführung: Besonderheiten des AE
Sprachbewusstheit: Sprachliche Mittel erproben und festigen

Projektarbeit

A vacation in a National Park (National Park Service: www.nps.gov); *Webunit/ Webquest*

Methodische Kompetenzen

Umgang mit Texten und Medien: Internetrecherche; lineare und komplexe Notizen anfertigen
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Präsentation der Ergebnisse (z. B. mit Poster oder Folien); unterschiedliche kooperative Arbeitsformen nutzen

Fächerübergreifender Unterricht

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen/ Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Schreiben	Sprechen	Sprachmittlung
Gesprächen/ Filmsequenzen (auch aus dem Internet) zentrale Informationen über Jugendliche und ihre Lebenseinstellung entnehmen	Fiktionale Texte in Bezug auf Kernaussagen (GV) und Einzelheiten (DV) verstehen; Besonderheiten der Textsorte erkennen	Eine (literarische) Textvorlage bearbeiten: Inhalte und Handlungsabläufe perspektivisch wiedergeben; einen informativen Text zur Situation Jugendlicher verfassen und als Poster gestalten; eine Person beschreiben und charakterisieren; eine kurze Meinungsäußerung schreiben	Mitteilungsbezogene Gespräche über Probleme Jugendlicher und ihrer unterschiedlichen Kulturen führen (z. B. <i>debating, hot chair</i>); gelesene u. gehörte Texte/ Filmsequenzen gestützt auf Notizen verständlich wiedergeben; über eigene Erlebnisse und Erfahrungen mit Jugendgruppen berichten, Meinungen äußern, Gefühle formulieren	Inhaltsangaben zu (jungspezifischen) Filmen in der jeweils anderen Sprache wiedergeben

Interkulturelle Kompetenzen

Inhaltliche Schwerpunkte:
Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen
Werte, Haltungen, Einstellungen
Fremden Werten, Haltungen und Einstellungen mit Toleranz und Respekt begegnen; unterschiedliche Lebensweisen junger Menschen vergleichen; in Texten und Medien die Verwendung von Stereotypen hinterfragen und erkennen
Handeln in Begegnungssituationen:
Sich auch mit Blick auf mögliche Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten

**Unterrichtsvorhaben 9.1
Youth cultures and lifestyles**

Aspekte verschiedener Jugendkulturen der Welt kennenlernen (z. B. Aussehen/ Styling, Gewohnheiten, Lebenseinstellungen)

ca. 15 U-Stunden

**Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/
sprachliche Korrektheit**

Wortschatz:
Youth, fashion, clothes, feelings, opinions
Grammatik:
Zukünftiges ausdrücken; räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes erkennen und herstellen (*conditional II*)

Projektarbeit

s. fächerübergreifender Unterricht

Methodische Kompetenzen

Umgang mit Texten und Medien:
Altersgemäße literarische Texte und Songs erschließen: z. B. einfache rhetorische Mittel, Vorwissen und Kontextwissen nutzen, Gliederungen mit Hilfe von Rastern (z. B. zum Handlungsablauf) erstellen; Geschichten fortführen/zu Ende schreiben; weitgehend selbstständig das Internet für Recherchen zu verschiedenen Jugendkulturen nutzen;
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:
Englisch in kooperativen Unterrichtsphasen gezielt als Arbeitssprache einsetzen; adäquate Kompensationsstrategien (u. a. Paraphrasieren) bei sprachlichen Schwierigkeiten verwenden

Fächerübergreifend

TX: Kleidungsstücke zu verschiedenen „Looks“ entwerfen; Modenschau

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Für die didaktisch-methodische Gestaltung des Englischunterrichts an unserer Schule gelten fachunabhängig die von der Qualitätsentwicklung geforderten Kriterien für guten Unterricht.

Der Kernlehrplan enthält keine Zuweisung von Kompetenzen zu Grund- und Erweiterungskursen (vgl. G- und E-Kurse im alten KLP). Dies erfordert von uns Lehrkräften in den einzelnen G- und E-Kursen Niveau gerechte Aufgabenstellungen, die differenziert und individualisiert aufbereitet werden müssen, was sich insbesondere auf den Umfang, die Höhe und die Komplexität der Aufgaben bezieht. Die Fachkonferenz an unserer Schule hat sich aufgrund dieser Voraussetzung auf folgende Absprachen geeinigt:

1. Die Akzentsetzungen und die Prinzipien der Unterrichtsgestaltung aus der Grundschule werden fortgeführt:

- Themen- und Situationsbezug
- Authentizität
- Orientierung an der Lernentwicklung der einzelnen Lerner
- Spielerisches, darstellendes und gestaltendes Lernen
- Entdeckender und experimentierender Umgang mit Sprache

2. Die Unterrichtsgestaltung im fortgeführten kompetenzorientierten Englischunterricht zeichnet sich im Wesentlichen aus durch:

- **Einbindung und verantwortliche Beteiligung aller Lernenden** durch Themen-, Ziel-, Verlaufstransparenz im Unterricht.
Das *warm-up* zu Beginn einer jeden Unterrichtsstunde wird zunehmend von den Lernenden selbst übernommen.
- **Gelegenheiten zum Sprachhandeln bieten** - Die Lernenden verwenden die Zielsprache in als lebensrecht akzeptierten oder realen Situationen und können dabei die Sprache handelnd erproben (z.B. *role play, classroom discourse*, Verwendungssituationen im Alltag).
- **Arbeit an und mit Lernprodukten** – Die Lernenden kennen das zu erreichende Lernprodukt zu Anfang eines jeweiligen Unterrichtsvorhabens; Lernprodukte können z. B. sein: Präsentationen, Dialogszenen, Briefe, Tagebucheinträge, Sketche, Rollenspiele, Interviews etc. (vgl. „Sprachhandeln“)
- **Gestaltung eines funktional einsprachigen Englischunterrichts** und Einhalten des sog. *classroom management*; Einsatz der Zielsprache (von L und Sch) in organisatorischen und erzieherischen Zusammenhängen
- **Sukzessive Einführung der Lautschrift von Beginn an**
- **Systematische Einführung des Schreibprozesses**
- **Differenzierte Aufgabenstellungen**, die beispielhaft in der Fachkonferenz erstellt werden und so den unterschiedlichen Lernern gerecht werden

- **Die mündliche Kommunikationsfähigkeit** hat einen höheren Stellenwert als die schriftliche. (→ siehe auch Gestaltung des Englischunterrichtes) und wird in jeder Englischstunde gefördert. Dies geschieht besonders im Hinblick auf die mündlichen Prüfungen, die wir in allen Jahrgangsstufen einführen wollen.
- **Kommunikative Grammatikarbeit**
- **Deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituationen**
Die Lernenden haben ausreichend Gelegenheit, sich in Übungssituationen zu erproben. Fehler gehören zum Lernprozess und werden in Übungssituationen nicht bewertet. Die Bewertung findet in Leistungssituationen wie bei Tests und Klassenarbeiten statt.
- **Aufbau und Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre**
Schülerinnen und Schüler müssen im Unterricht die Möglichkeit haben, sich in der Fremdsprache angstfrei zu erproben und angstfrei zu lernen. Es muss für die Schülerinnen und Schüler transparent zwischen Übungs-/Lern- und Bewertungssituation unterschieden werden (s.o.).
- **Konstruktiver Umgang mit Fehlern**
Fehler als Teil des Lernprozesses und Fehler als Chance begreifen (angstfrei lernen). Dies bedeutet auch für uns Lehrkräfte ein neues Verständnis von unserer Rolle im Unterricht. In allen Kommunikationssituationen (z. B. bei Präsentationen, im *classroom discourse*) steht der Inhalt im Vordergrund (*fluency before accuracy*) und fordert einen sensiblen Umgang mit Korrekturen.
- **Einführung einer Feedbackkultur**
- **Beteiligung der Lernenden an Bewertung**
- **Förderung des eigenverantwortlichen Arbeitens u. a. durch**
 - ▣ Schaffen von Lernarrangements und arbeiten in offenen Unterrichtsformen
 - ▣ kompetenzorientierte Aufgaben
 - ▣ Selbst-/Partnerkontrolle
 - ▣ Förderung des kooperativen Arbeitens
 - ▣ Berücksichtigung individueller Lerntempi
- **Einbeziehen von digitalen Medien (didaktische Vorteile, rechtliche Hinweise)**
- **Lernen in individuell bedeutsamen Zusammenhängen**
Die Lernenden beteiligen sich an der Auswahl der Inhalte. Die Inhalte sind altersgemäß und berücksichtigen die Interessen und die Lebenswirklichkeit der Lernenden. Eine Stärkung des lebensweltlichen Bezugs und der Berufsorientierung durch adressatengerechte Themenfelder soll besonders in höheren Klassen zu einer positiveren Grundeinstellung zum Englischunterricht führen. Die Kooperation mit unseren externen Partnern wird hier z. B. für Email-Kontakte genutzt und fördert den Erwerb von kommunikativen Handlungskompetenzen.
- **Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen** sowie Geschlechter spezifischen Inhalten
- **Gemeinsamer Unterricht**
- **Nicht linearer Umgang mit dem eingeführten Lehrwerk**

Abgesehen von den in der Fachkonferenz festgesetzten Schwerpunkten und Themen, wird das Lehrwerk als Baukasten genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Englisch Hauptschule beschließt die Fachkonferenz für das laufende Schuljahr die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

1. schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten und gleichwertige Formen der Leistungsüberprüfung

- Die Terminierung aller Klassenarbeiten erfolgt zu Beginn des Schuljahres in Absprache der Kolleginnen und Kollegen auf den Jahrgangsstufen untereinander und unter Berücksichtigung der schulinternen Besonderheiten und Schulfahrten.
- Alle Klassenarbeiten einer Stufe werden parallel geschrieben und von den Kolleginnen/ Kollegen im Wechsel vorbereitet.
- In Bezug auf die Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten wird der entsprechende Runderlass (RdErl.d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 20.06.2007 (ABI NRW S. 382)) wie folgt umgesetzt:
 - In Klasse 5 soll die 1. Klassenarbeit (2. Hj.) eine Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten.
 - In den Jahrgangsstufen 6 und 7 soll die Klassenarbeit eine Dauer von 45 Minuten nicht überschreiten
 - Ab Jahrgangsstufe 8 wird die Dauer der Klassenarbeiten sukzessive und abhängig von den Aufgabenformaten und den abgeprüften Kompetenzen nicht zuletzt mit Blick auf die ZP auf bis zu 2 Unterrichtsstunden erweitert.
- Schülerinnen und Schülern mit einer Lese-/ Rechtschreibschwäche kann ein Nachteilsausgleich in Form von zusätzlich eingeräumter Bearbeitungszeit oder der Aufteilung der Klassenarbeit in zwei Bearbeitungseinheiten gewährt werden.
- Auf allen Jahrgangsstufen werden rezeptive und produktive Leistungen mit geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgabenformaten erbracht, wobei der Anteil halboffener und offener Aufgaben ab Klasse 7 deutlich steigt.
- Im Laufe eines Schuljahres werden alle Kompetenzbereiche („didaktisches Kreuz“) bei Klassenarbeiten angemessen berücksichtigt; die Festlegung erfolgt durch Absprache der Kolleginnen und Kollegen auf der jeweiligen Jahrgangsstufe untereinander.
- Jede Klassenarbeit enthält eine auf alle Aufgaben bezogene thematisch-inhaltliche Klammer, die sich auf die zuvor im Unterricht behandelten Inhalte bezieht.
- Jede Klassenarbeit (von Kl. 5 bis 10) enthält eine Aufgabe zur Textproduktion.

- Außer der Schreibaufgabe (s.o.) enthält jede Klassenarbeit **eine** Aufgabe zu den rezeptiven Fertigkeiten Hörverstehen **oder** Leseverstehen. Die vorgeschriebene Dauer der Klassenarbeiten lässt das Abprüfen beider Fertigkeiten aus Sicht der Fachschaft nicht zu. In Ergänzung dazu werden die übrigen Kompetenzbereiche („didaktisches Kreuz“) im Laufe des Schuljahres angemessen berücksichtigt.

In den Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 wird eine schriftliche Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt. In Klasse 7 soll in Verbindung mit dem Lesen einer Ganzschrift das Lesetagebuch eine Klassenarbeit ersetzen.

- Auf allen Jahrgangsstufen werden einheitliche Korrekturzeichen verwendet. Zur besseren Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Bedeutung von Korrekturzeichen werden diese ab Klasse 5 eingeführt und in verschiedenen Übungssituationen angewendet. In Absprache mit dem Fachbereich Deutsch sind die meisten Korrekturzeichen für alle Fächer gleich.
- Die Bewertungskriterien für eine erfolgreiche Leistung sind den Lernenden im Voraus bekannt.
- Die bei der Klassenarbeit zum Einsatz kommenden Aufgabenformate sind im Rahmen der Vorbereitung geübt worden und den Lernenden vertraut (Lernerfolgsüberprüfung). Die Lernenden haben ausreichend Zeit und Gelegenheiten, sich in Übungssituationen zu vergewissern, ob die in der Klassenarbeit zu bewältigenden Aufgaben erfolgreich bearbeitet werden können.

Absprachen zur Bewertung von schriftlichen Klassenarbeiten

- Bestandteil der Planung und Konzipierung einer Klassenarbeit ist die Formulierung der Leistungserwartung bzw. die Festlegung der Kriterien, wann eine Aufgabe als erfüllt gilt. Dazu gehören auch die Punkteverteilung und damit eine Festlegung der Gewichtung der einzelnen Aufgaben zueinander.
- Aufgrund der Erfahrungen an unserer Schule werden die Aufgaben so gewichtet, dass mit der Erfüllung der Anforderungen im rezeptiven Bereich eine ausreichende Leistung erzielt werden kann.
- Bei der Aufgabe zur Textproduktion orientiert sich das Verhältnis zwischen dem Punkteanteil für die Sprache und dem für den Inhalt an dem Richtwert 50% für den Inhalt und 50% für die Sprache. Dabei wird der Bereich „kommunikative Textgestaltung“ der Sprache zugeordnet.
- Die Verteilung der Punkte erfolgt nach folgendem Schlüssel:
 - Eine sehr gute Leistung wird erreicht bis 90%
 - Eine gute Leistung wird erreicht bis 75%
 - Eine befriedigende Leistung wird erreicht bis 60%

Eine ausreichende Leistung wird erreicht bis 45%

Eine mangelhafte Leistung wird erreicht bis 20%

- **Besondere Absprache der Schule für die Kernfächer in den Jahrgangsstufen 6-9:** Hat ein Schüler/ eine Schülerin in einer Klassenarbeit keine ausreichende Leistung erbracht, so kann diese Arbeit einmalig im Halbjahr freiwillig wiederholt werden. Die bessere Leistung zählt.

Absprachen zur Bewertung von gleichwertigen Formen der Leistungsüberprüfung

Lesetagebuch

Die Bewertung des Lesetagebuchs beschränkt sich im laufenden Schuljahr auf zwei wesentliche Aspekte

1. Erfüllung der Aufgaben.
2. Erstellung einer Zusammenfassung zu einem vorgegebenen Kapitel.

Mündliche Klassenarbeiten

Die Bewertung der mündlichen Leistungen erfolgt in den Bereichen Sprechen/zusammenhängendes Sprechen und Sprechen/an Gesprächen teilnehmen. Wir nehmen eine an Kriterien orientierte (s.o.) Bewertung vor.

Die Bewertung erfolgt auf einer Skala von 1 bis 4 bzw. 6:

Inhalt/Aufgabenerfüllung

Kommunikative Strategie

Sprache – Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit

Sprache – Ausdrucksvermögen

Sprache – Aussprache und Intonation

2. Sonstige Leistungen im Unterricht

Zum Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ im Englischunterricht zählen

- Mündliche Mitarbeit/ Beteiligung an Unterrichtsgesprächen durch Beiträge in der Zielsprache
- Kooperatives Arbeiten
- Schriftliche Übungen wie z. B. Vokabel- und Grammatiktests
- Präsentationen/ Vorstellen von Arbeitsergebnissen

- Einbringen von zusätzlichen Arbeiten

Das **Portfolio** ist noch nicht verbindlich eingeführt, soll aber im nächsten Schuljahr ab Klasse 5 verbindlich eingeführt werden. Zunächst ist angedacht, das in der Grundschule begonnene Portfolio als DIN-A-4-Mappe fortzuführen und als Dokumentationsportfolio zu gestalten. Eine Bewertung soll vorerst nicht erfolgen.

Zukünftig könnte das Portfolio in Teilen zu „sonstige Leistungen“ zählen. Hierzu wird sich die Fachschaft in nächster Zeit weiter qualifizieren und Absprachen mit den anderen Fächern vornehmen (s. a. Punkt 2.4)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 für ein Lehrwerk für Hauptschulen entschieden. Für die Schülerinnen und Schüler, die den mittleren Bildungsabschluss anstreben, wird in diesem Schuljahr probenhalber mit dem dazu passenden Lehrwerk für Gesamtschulen gearbeitet.

Das Verzeichnis für die im Unterricht zugelassenen Lernmittel im Fach Englisch ist unter folgendem Link einzusehen:

www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Hauptschule.html

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientiert sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für unsere Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- authentische Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibenanlässe bieten
- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten.
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiter zu entwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen Units des Lehrwerks in einer selbst gewählten Abfolge zu bearbeiten

Standardmaterialien wie Folien, Lehrerhandbuch und Audio-CD sind vorhanden. Für die Kolleginnen und Kollegen ist es insbesondere im Zusammenhang mit einer modularen Nutzung des Schülerbuches wichtig, dass ergänzende Materialien in einem ausreichenden Maß und in guter Qualität vorhanden sind. Dazu gehören

- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und Units
- Lehrersoftware zur Unterstützung bei der Erstellung von Übungen und Klassenarbeiten
- Online-Dienste für aktuelle Themen und begleitend einsetzbare Materialien

Die Schülerinnen und Schüler schaffen sowohl das Buch als auch das dazu gehörende Schülerarbeitsheft über den Eigenanteil an.

Als Unterstützung der systematischen Förderung der Schreibkompetenz wurde je ein Klassensatz *Smart Text Trainer* und *Smart Text Trainer Advanced* angeschafft.

Weitere lehrwerkunabhängige Übungsmaterialien für das selbstständige Arbeiten wurden angeschafft und können variabel sowohl im Fach- / Klassenunterricht als auch im Selbstlernzentrum eingesetzt werden. (Aufzählung)

Da die Auswahl der Lektüren gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erfolgt, haben wir uns dagegen entschieden, aktuelle Literatur als Klassensätze zur Ausleihe anzuschaffen.

Für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen kann eine mobile Laptopklasse genutzt werden.

In jedem Klassenschrank – auch in den Fachräumen – ist ein MP3-fähiger CD-Player deponiert, der mit seiner Inventarnummer fest dem Raum zugeordnet ist.

Für die Gestaltung von Lernpostern wurde für jede Klasse eine Box mit Stiften, Scheren, Moderationskarten angeschafft, die ebenfalls im Klassenschrank aufbewahrt wird. Materialien wie Folien, bunte Papiere, Pappen und Kartons sind im Kunstraum deponiert und stehen der Fachschaft zur Verfügung; die Entnahme wird über die jeweilige Lehrkraft geregelt.

Eine verbindliche Einführung eines Portfolios für alle Lerngruppen konnte bisher noch nicht umgesetzt werden. Zurzeit werden verschiedene Modelle diskutiert.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit aller Fachbereiche an. Bei der Positionierung der Themen im laufenden Schuljahr wird darauf geachtet, fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen.

Die folgende Tabelle zeigt fachübergreifende Themen, die bei der Entwicklung von cross-curricularen Kompetenzen bedeutsam sind:

	Fächerübergreifende Themen	
5.1	Biologie:	Haus- und Nutztiere
5.2	Religion: Musik:	religiöse Festtage Begleitung der Projektarbeit (songs)
6.1	Methodentraining: Erdkunde:	Lesestrategien Hauptstädte/London
6.2	Geschichte /Politik: Sport: Erdkunde:	Zuordnen von Persönlichkeiten Rugby/Flagball Schottland
7.1	Musik: Geschichte/Politik:	Songs, z. B. zum Thema Friendship z.B. Anfänge der Industrialisierung (Inhaltsfeld 6)
7.2	Erdkunde:	Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem, hier: Migration (Inhaltsfeld 7)
8.1	Geschichte/Politik:	Historische Entwicklung der USA,
8.2	Arbeitslehre/Technik:	Vergleich der Arbeitswelt Deutschland und USA Medienerziehung
9.1	Arbeitslehre/ Wirtschaft Kunst:	(Ausstellung/Plakatgestaltung)
9.2	Erdkunde:	Die Verantwortung des Menschen im Spannungsfeld globaler Klimaentwicklung
10.1	Arbeitslehre /Wirtschaft: Deutsch:	Berufsvorbereitung (Jobs in town) Praktikumsberichte verfassen
10.2	Geschichte/Politik:	(Inhaltsfeld 11): Aktuelle Herausforderungen internationaler Politik im Zeitalter der Globalisierung

In dem Bemühen, verbindliche Absprachen zu treffen, stehen die methodischen Kompetenzen im Fokus. Im **Methodencurriculum** der Schule, das sich derzeit im Aufbau befindet, ist verbindlich festgeschrieben, welche Methoden zu welchem Zeitpunkt zum gängigen Repertoire der Schülerinnen und Schüler gehören sollen. Die Lernenden können so selbstständig Inhalte erarbeiten lernen und zu eigenverantwortlichen Lernen werden. Zu den Absprachen gehört auch das Führen von Mappen, Heften und Listen:

5/6	<p>Mindmapping</p> <p>Lesetechniken</p> <p>Präsentationstechniken und Kurzpräsentationen</p> <p>Kooperative Lernformen: T-P-S, placemat, Lerntempoduett, Verabredungspartner</p> <p>Heftführung</p> <p>Ablage/Mappen</p>
7/8	<p>Fortsetzung und Erweiterung :</p> <p>Mindmapping, Lesetechniken, Präsentationstechniken und Präsentationen</p> <p>Kooperative Lernformen: Forts. 5/6 und Gruppenpuzzle, Marktplatz, Doppelstuhlkreis</p> <p>Heftführung</p> <p>Ablage/Mappen</p>
9/10	<p>Fortsetzung und Erweiterung:</p> <p>Mindmapping, Lesetechniken, Präsentationstechniken und Präsentationen</p> <p>Kooperative Lernformen: Forts. 5/6 , 7/8 und Galeriegang</p> <p>Heftführung</p> <p>Ablage/Mappen</p>

Fachbezogene methodische Kompetenzen werden hier nicht mit aufgelistet, sondern sind dem schulinternen Lehrplan für das jeweilige Fach zu entnehmen.

Organisatorisch werden die Absprachen zu Überarbeitungen bzw. Ergänzungen der fächerübergreifenden Methoden über die Fachkonferenzvorsitzen koordiniert.

Damit wie bisher das **Whitehorse Theatre** im zweijährigen Rhythmus für die Jahrgangsstufen 5 und 6 in der Schule gastieren kann, soll wegen der rückläufigen Schülerzahlen die Zusammenarbeit mit der zweiten Hauptschule am Ort bzw. mit den Grundschulen (4. Klassen) angebahnt werden.

Außerschulische Lernorte. Je nach Interesse der Lerngruppen und den Angeboten der Museen werden Besuche zu Ausstellungen durchgeführt. Im Bereich *creative writing* können die Lernenden im Rahmen von Bildbetrachtungen persönliche Erfahrungen einbringen und neue Ausdrucksmöglichkeiten entfalten.

Die Jahrgangsstufe 8 besucht im laufenden Schuljahr im **Museum Ludwig einen Workshop in englischer Sprache: *Let's Talk About Art***, in dem Schülerinnen und Schüler Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart kennenlernen. Sie setzen sich u. a. aktiv mit thematischem Wortschatz, Übungen zum freien Sprechen, schriftlichen und praktischen Aufgaben auseinander.

(<http://www.museenkoeln.de/museumsdienst>)

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 findet jährlich eine **Tagesfahrt nach London** auf freiwilliger Basis statt.

In Planung: Im Rahmen der Berufsorientierung stehen Besuche bei lokalen Betrieben und Unternehmen an, die Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. So sollen Besuche in den Kölner Filmstudios wie auch am Flughafen K/BN in englischer Sprache durchgeführt werden.

Einbindung des Faches in Maßnahmen zum Ganzttag. Es besteht eine AG, die kleine englischsprachige Szenen in Form von Theater in Szene setzt. Hierzu gehört das Lesen von kurzen Texten sowie deren Umgestaltung in kleine Spielszenen. Bei der Einführung der neuen 5. Klassen werden die Szenen aufgeführt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle. Im Rahmen der Schulinspektion wird die Schule in allen Fächern einer Kontrolle unterzogen. Damit wir die Kriterien für einen guten Englischunterricht erfüllen, haben wir unsere Überlegungen in den Kapiteln 2.2, 2.3 und 3 bereits hierauf abgestimmt.

- Jahrgangsstufe 8: Überprüfung der erreichten Standards durch die Lernstandserhebung/VERA
- Jahrgangsstufe 10: Überprüfung der erreichten Standards durch die zentrale Prüfung/ ZP 10; die ZP10-Aufgaben sind abschlussbezogen differenziert

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

- Regelmäßige Feedbackgespräche nach Klassenarbeiten unter den Kolleginnen und Kollegen auf Jahrgangstufenebene
- Regelmäßiger Austausch zum Einhalten der Verbindlichkeiten/des schulinternen LP auf der Fachkonferenz
- Umgang mit Problemen der Zielerreichung
- Regelmäßige Feedbackgespräche unter den Fachkonferenzvorsitzen zu fächerübergreifenden Zielen

Überarbeitungs- und Perspektivplanung: Vier Fachkonferenzen im Schuljahr mit ausreichend Zeit für Rückmeldungen zu notwendigen Ergänzungen bzw. Änderungen im schulinternen Curriculum, insbesondere zu

- Erwartungen an das Lehrwerk
- Lesen von Ganzschriften
- Besuch von außerschulischen Lernorten
- Unterricht in den 5. Klassen (u. a. Übergang)
- Umgang mit den Ergebnissen aus VERA
- Individueller Förderung
- Gemeinsamer Unterricht und Inklusion
- Berufsorientierung
- Gestaltung des Ganztags
- Absprachen in den Fächern